

Erika Burkart  
Das späte Erkennen  
der Zeichen  
Gedichte

## 2 DIE BOTSCHAFT DER FLOCKE

Weg . . . . .	49
Kindheit im alten Haus . . . . .	50
Wahlverwandtschaft . . . . .	51
Dunkle Stunde . . . . .	53
Vor-Vorfrühling . . . . .	54
Allee . . . . .	55
Zauberzahl . . . . .	57
Nachtvogel . . . . .	59
Der Gast . . . . .	60
Der Totenbaum . . . . .	61
Nebelmeer, vom Lindenberg aus gesehen . . . . .	62
Der weiße Tod . . . . .	63
Für Markus Manfred Jung . . . . .	65
Müdigkeit im März . . . . .	66
Wartezimmer. Der Protest . . . . .	67
Mittwinter-Kind . . . . .	68
Vergessener Weg . . . . .	69
Ernte . . . . .	70
Sommersonnenwende . . . . .	71
Kindheits-Sonne . . . . .	72
Über das Erwachen aus Träumen . . . . .	74
Nachtgedanke . . . . .	75
Mond im März . . . . .	76
Lektüre . . . . .	77
Vom Volk der Wolken . . . . .	79
Vita . . . . .	80
Mittwinterfrühling . . . . .	81
Einnachten . . . . .	83

Schlüssel-Wort . . . . .	85
Der Tod und die Frau . . . . .	86
Frühling . . . . .	87
Die Botschaft der Flocke . . . . .	88